Jugendgottesdienst um 22.15 Uhr in der Jugendkirche Kirche Meran am 23.05.25 - Jugenddienst Meran

EINGANGSLIED

BEGRÜßUNG und **KREUZZEICHEN** *Priester*

Im heutigen Evangelium hören wir, wie ein reicher Mann Jesus fragt, was er tun muss, um ins Himmelreich zu kommen. Und er wird von Jesus auf das „leichte Gepäck“ hingewiesen.
Wir schleppen viel mit uns herum, wir haben viel Reichtum angehäuft. Jesus lädt uns ein, den Weg seines Vaters zu gehen, der für uns alles möglich macht. Wir brauchen keine Angst zu haben. Mit den Augen der Angst wirkt alles viel bedrohlicher als es in der Wahrheit ist.

BUßAKT:

1) Herr Jesus Christus, du nimmst unsere Last, denn du kennst unsere Ängste
   Herr, erbarme dich!

2) Tu vuoi essere nostro amico e fratello, ci aiuti sempre quando abbiamo paura.
Cristo, abbi pietà di noi!

3) Du feierst mit uns das Fest der Liebe und bist uns nahe, wenn wir ängstlich und vollbeladen sind.
Herr, erbarme dich!

TAGESGEBET – Priester

Gott, du hast uns reich beschenkt.
Wir dürfen dir nachfolgen und wir dürfen mit dir feiern.
Wir wissen, dass wir uns immer an dich wenden können.
Wir hören auf dein Wort und sagen dir Dank, denn du verstehst und hilfst uns.
Sei uns dabei nahe durch Jesus Christus, unsern Herrn.
Amen

LESUNG aus dem Buch der Psalmen 139

Gott, du bist bei mir, du lässt mich nicht allein.

Du hast mich erforscht und kennst mich.

Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir, ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt.

Jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt.

Ob ich laufe oder springe, ob ich lache oder weine

Von allen Seiten umgibst du mich, du hältst mich in deinen Händen, bei dir bin ich geborgen. Gott, du kennst mich, du weißt, was ich denke und fühle.

ZWISCHENGESANG

EVANGELIUM + *Markus 10, 23-27, gekürzt*

Da sah Jesus seine Jünger an und sagte zu ihnen: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen!
Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.
Da erschraken die Jünger sehr und sagten: Wer kann dann noch gerettet werden?
Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich.

DIALOGPREDIGT von P, A und B
P Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr… hm? Lasst uns das doch mal ausprobieren, Nehmen wir mal eine Nadel und versuchen wir, einen Faden einzufädeln.

A *sitzt im Altarbereich und strickt. Neben ihr steht ein großer Korb mit verschiedenster Wolle*

B *kommt dazu*

Liebe …., wir feiern hier Gottesdienst und probieren gerade etwas einzufädeln. Warum strickst du denn hier? Der Pfarrer hat gesagt wir sollen etwas kurz probieren, aber nichts mehr tun. Alle schauen bereits ganz irritiert hier her. Du sollst dich auf Gottes Wort konzentrieren.

A Das mach ich doch. Mir hilft das Stricken, mich zu konzentrieren. Meine Hände wissen, was sie zu tun haben. Es sind Bewegungen, die sich wiederholen und wie von selbst ablaufen. Das beruhigt mich und macht den Kopf frei. Ich kann zuhören und nachdenken.

B Wenn du das so sagst, klingt es ganz fein. Ich höre mal zu was der Priester sagen möchte.

P Wenn wir jetzt das Stoffkamel neben die Nadel stellen, wird und deutlich: das ist eine unlösbare Aufgabe. Dieses kleine Kamel passt nicht das das Nadelöhr. Die Apostel waren voll erschrocken damals von Jesus Vergleich. Aber wenn man hinhört – will uns dieses Evangelium sagen – für Gott ist alles möglich. Und wir dürfen sicher sein….

A Ja, ich finde auch, Gott kann alles, aber ich stricke gerade lieber. Ich stell mir gerade vor, wie Gott einen Wollteppich oder Schal strickt, mit vielen bunten Fäden. Fast als würde er eine Gemeinschaft zusammenfügen. Ein Geflecht von verschiedenen bunten Menschen. Jede hat so ihre eigene Palette an Farben und Fertigkeiten. Wenn sie zusammen sind und somit einander ergänzen, kann etwas Schönes entstehen. Setz dich doch zu mir

und greif in den Korb mit Wolle. Ich hab genug dabei. Verschiedenste Farben und Qualitäten.

B *setzt sich dazu und sucht sich Wolle und Nadeln aus*
Du bist komisch, hörst du überhaupt zu was der Priester sagen wollte? Das sieht echt bunt und vielfältig wie das Leben aus! Dieser gefüllte Korb ist ein schönes Bild für all die Zeit und Kraft, die uns zur Verfügung steht. Mal dominieren die hellen, fröhlichen Farben, dann eher die dunklen. Ähnliches könnten wir sagen vom Glauben, von der Hoffnung, von der Liebe. Aber immer gibt es diese Möglichkeiten, dieses Leben. Da komme ich tatsächlich ins Staunen.

A So geht es mir auch. Und es ist wichtig, dass ich mir das bewusstmache und die Dankbarkeit spüre und auch ausdrücke. Aber weißt du, ich kann mich am Leben wie an diesem großen Korb voller Wolle freuen. Und das ist gut und wichtig. Aber so ein Wollknäuel wird mich nicht wärmen, nicht kleiden. Ich muss was draus machen.

P Ja Leute, Gott vertraut uns das Leben an, mit seiner Zeit, seinen Möglichkeiten, all den Begabungen und Einschränkungen. Und er möchte, dass wir was draus machen. Die Bibel spricht davon, dass unser Leben gute Frucht bringt. Dass etwas Gutes wächst, entsteht, sichtbar, hörbar wird.

B Wenn ich damit beginne, einen Pullover zu stricken, möchte ich auch, dass er schön und passend wird. Ich habe meine Vorstellung davon und gebe mir Mühe. Aber

ich schaffe es leider nicht immer, so perfekt zu machen wie ich es möchte. Das Ärgert mich dann an mir selbst.

A Ich glaube, das gilt nicht nur für Stricksachen. Da gibt es etliche Bereiche, in denen das nicht so sichtbar wird, aber genauso ist. Vielleicht gab es eine Idee vom Leben, einen Traum vom Beruf, eine Vorstellung von Gemeinde und dann irgendwann merkst du, dass das so nicht stimmt, nicht mehr passt.

B Bei Stricksachen könntest du wieder auftrennen. Dabei reißt der Faden vielleicht entzwei und es entstehen Knoten, aber du kannst ja wieder von vorn anfangen. Es entsteht etwas Neues. Ob das im Leben auch gelingen kann?

P Ja das sind spannende Fragen, über die sich das Nachdenken lohnt:
Wo muss ich mich von einem Gedanken oder Problem verabschieden?
Wo muss ich den Faden neu aufnehmen?
Woran kann ich anknüpfen?

A Ja, drüber nachdenken und es dann auch umsetzen. Und weißt du, woran ich dabei denken muss. Es gibt eine Seite, in der sehe ich all die Fäden und Knoten und es sieht nach einem großen Durcheinander aus. Und es gibt die andere Seite, in der das Muster ganz deutlich wird.

B Viele Sänger haben ein solches Bild gebraucht um zu verdeutlichen, dass wir jetzt Vieles nicht verstehen und

uns von dem Wirrwarr ablenken lassen. Und dennoch gibt es ein Muster in unserem Leben, das Gott hineinwebt und wo wir auch durchkommen – fast wie das Kamel.

A So wie ein Faden der Liebe Gottes, der sich durch unser Lebensmuster hindurchzieht. Mal mehr und mal weniger sichtbar. Aber dieser Faden ist immer da.

P genau wir Gott – dem alles möglich ist, der für uns immer da sein wird. Manchmal durch einen anderen Menschen oder etwas Unscheinbares. Vertrauen wir darauf und nehmen es in die Hand.

LIED

FÜRBITTEN

Guter Gott, du rufst alle Menschen in die Nachfolge deines Sohnes. Wir wollen für sie beten:

Für die Reichen dieser Welt, dass sie erkennen, was im Leben wirklich wichtig ist.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Per I poveri di questo mondo, affinche non vengano trascurati dalla gente.

Ascoltaci o signore

Für alle, die mit Schätzen und Vorräten beladen sind, dass sie loslassen lernen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Perche tutti noi impariamo a condividere.

Ascoltaci o signore

Gott, du kennst uns, du kennst unser Vertrauen zu dir.
Deshalb bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen

GABENBEREITUNG

GABENGEBET:

SANCTUS Lied (Heilig)

WANDLUNG

VATER UNSER

LAMM GOTTES

FRIEDENSGRUß

KOMMUNION

SEGEN Gebet*:*

Guter Gott, du bist immer bei uns. Du beschützt uns jeden Tag und hältst und in deiner guten Hand. Das gibt uns Kraft, jeden Tag gut zu leben.
Darum bitten dich uns Gott – im Namen des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

SCHLUSSLIED